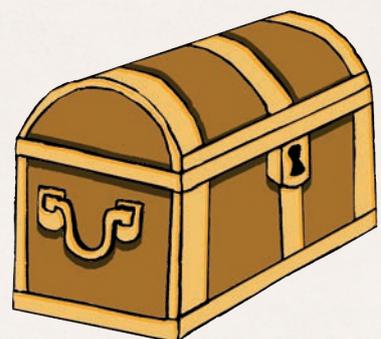




SCHATZSUCHE IM



Herausgeber
Kreis Warendorf
Der Landrat
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

www.kreis-warendorf.de

Stand: Juli 2020

SCHATZSUCHE IM KREIS WARENDORF

THEMA 2020: BEDEUTENDE STRASSENAMEN



Liebe Schatzsucherinnen und Schatzsucher,
vielen Dank, dass Sie an der Schatzsuche im Kreis Warendorf teilnehmen.

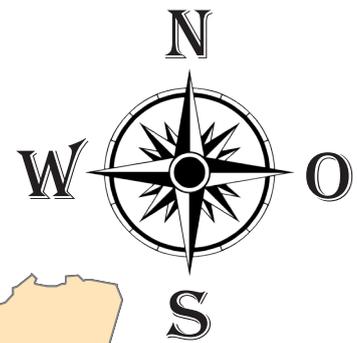
Das Mitmachen lohnt sich, denn außer den schönen Eindrücken in unserem Kreis Warendorf wartet auf den Gewinner auch in diesem Jahr ein attraktiver Preis.

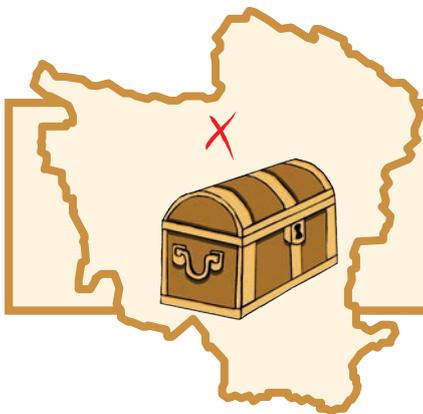
In diesem Jahr stehen besondere Straßennamen im Mittelpunkt der Schatzsuche. Denn zum Gedächtnis des Kreises Warendorf zählen nicht nur Archive, Museen und historische Gebäude, sondern auch Straßennamen. Auch sie sind Ausdruck von historischen Ereignissen und Gegebenheiten. Sie bieten nicht nur geografische, sondern auch kulturelle Orientierung.

Es warten viele interessante Orte in den 13 Städten und Gemeinden unseres Kreises darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Dort gilt es, Rätselfragen zu lösen.

Die richtigen Antworten können Sie in den Lösungscoupon auf der letzten Seite dieses Schatzbuches eintragen und an die angegebene Adresse schicken.

Viel Erfolg!





SCHATZSUCHE ÄHLEN

Die Wibbelt-Ort Vorhelm ist in diesem Jahr das Ahlener Ziel aller Schatzsuchenden im Kreis Warendorf. Der bekannte westfälische Mundartdichter Augustin Wibbelt wurde am 19. September 1862 im heutigen Ahlener Ortsteil Vorhelm geboren. Er wirkte als römisch-katholischer Geistlicher, schrieb aber ab 1891 zahlreiche Beiträge, humorvolle Dialoge und Erzählungen in Münsterländer Platt. In Vorhelm findet man auch heute noch viele Stellen, die an den heimischen Dichter erinnern, sei es die kleine Wibbelt-Kapelle, die Augustin-Wibbelt-Grundschule oder das Pöggsken-Denkmal.

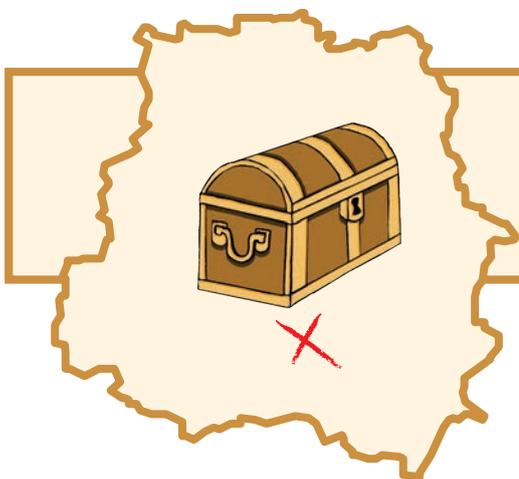
Aber auch für mehrere Straßenzüge in diesem Ortsteil steht Wibbelt Pate, so unter anderem im Wohngebiet Dornbreite am südöstlichen Rand von Vorhelm. Hier befindet sich eine Straße mit dem Namen "Im versunkenen Garten". Sie trägt den Titel der Autobiografie Wibbelts aus dem Jahre 1946. In seinen Lebenserinnerungen vergleicht Wibbelt sein

Leben mit einem blühenden Bauerngarten, den er als Kind an seinem elterlichen Hof kennen- und liebgelernt hat. "Der versunkene Garten" gilt mit seinem gewinnenden Humor und liebenswerten Charme zu den besten Büchern, die sich mit westfälischer Memoirenliteratur beschäftigen. Übrigens: Der Nachlass von Augustin Wibbelt wird für die Nachwelt im Kreisarchiv Warendorf gepflegt und erhalten. Dort ist er für jedermann zugänglich.

Frage: Das Straßenschild "Im versunkenen Garten" ist – wenn man von der Hauptstraße in Vorhelm in das Wohngebiet Dornbreite fährt – mit einem Zusatzschild zum Straßennamen versehen. Wie viele Worte sind auf diesem Zusatzschild zu lesen?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Ahlen" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Ahlen!





SCHATZSUCHE BECKUM

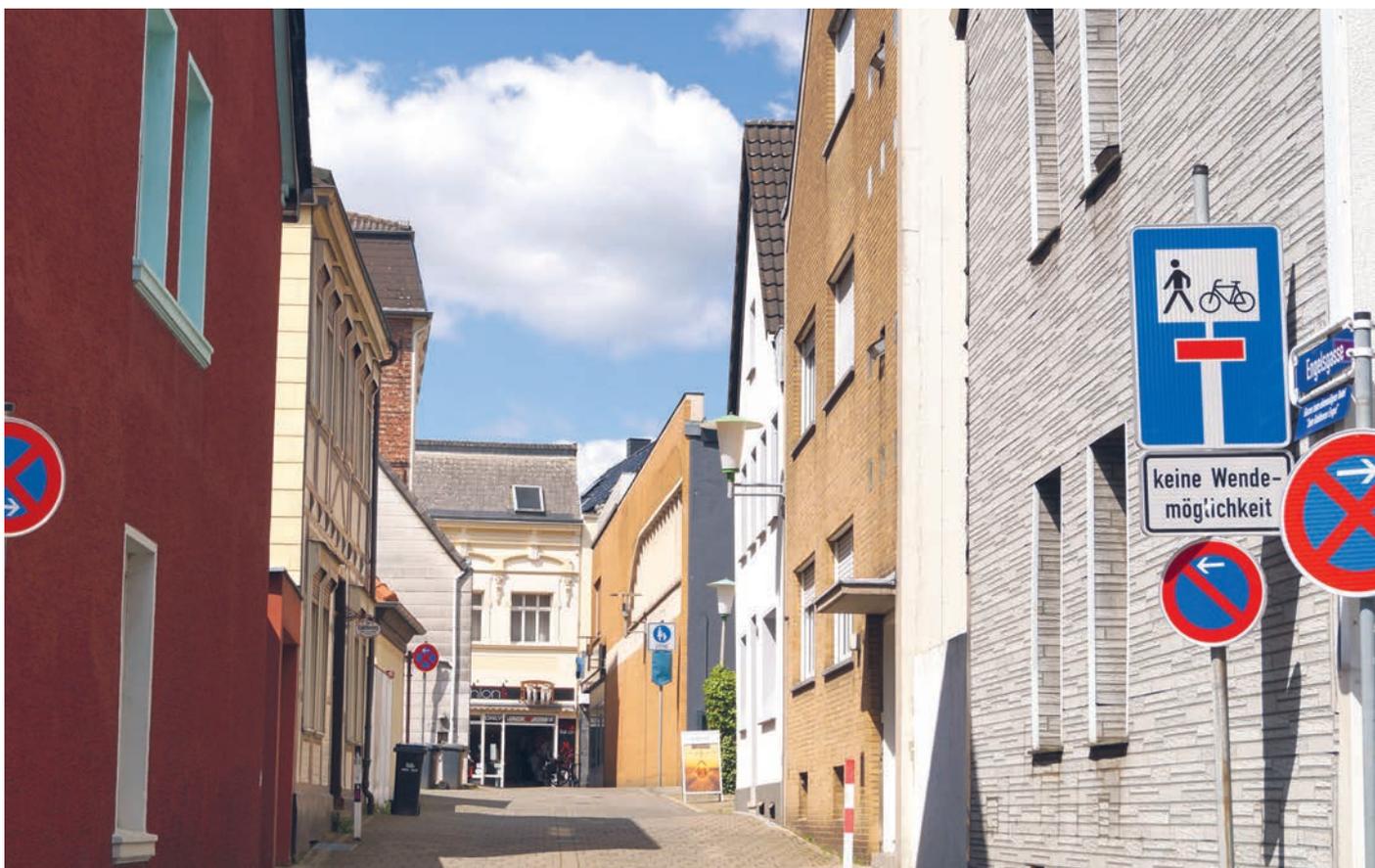
In Beckum gibt es zwischen der Fußgängerzone Nordstraße und der Linnenstraße unweit des Marktplatzes und der Propsteikirche St. Stephanus drei unscheinbare Gassen. Eine von ihnen ist die Engelsgasse, benannt nach dem Hotel "Zum Goldenen Engel", das einst an die Gasse grenzte. Ein Gang durch diese Wohnstraße lohnt sich, taucht doch unvermittelt das etwas zurückliegende alte Böttcherhaus auf, das auch Station des neuen Audio-Stadtrundgangs "Lauschtour" ist. Bei dieser digitalen Stadtrundführung werden

über eine App Informationen zur Stadtgeschichte auf unterhaltsame Art mit Anekdoten, Hintergrundgeräuschen, O-Tönen und Liedern vermittelt.

Frage:

Welche Farbe haben das Tor und die Haustür des Böttcherhauses?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Beckum" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Beckum!



SCHATZSUCHE BEELLEN



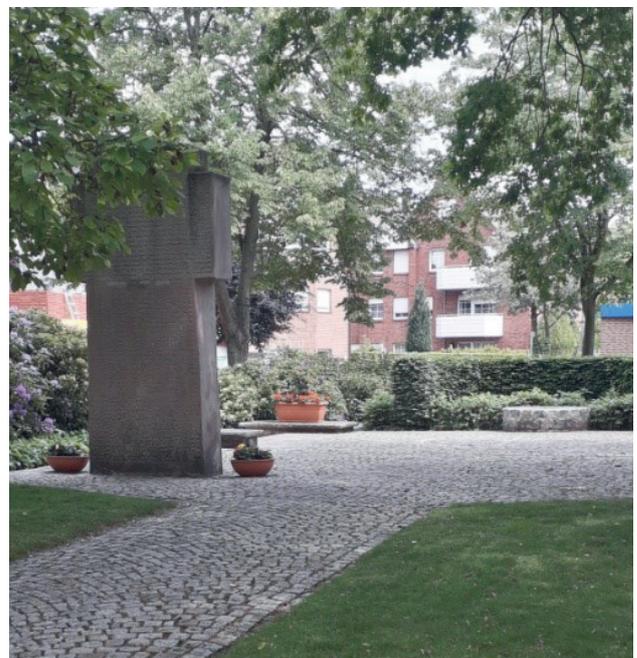
Besonders geschichtsträchtig ist in Beelen der "alte Kirchplatz" oder auch Kirchplatz genannt. Die erste dort errichtete Holzkirche wurde um 920 von Bischof Nithard eingeweiht. Das belegen Bischofsurkunden, die zwischen 1022 und 1032 angefertigt wurden. Das vermutlich durch einen Brand zerstörte Gebäude aus Holz wurde durch eine kleine Steinkirche ersetzt. Darauf folgte eine größere romanische Kirche, die in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut wurde und rund 600 Jahre das Zentrum für die gläubigen Menschen im Ort war. Auch diese Kirche wur-

de zu klein und musste einem fast doppelt so großen, neugotischen Kirchbau weichen, der 1857 eingeweiht wurde. Das Gotteshaus wurde 1969 abgebrochen, nachdem ein neuer Kirchbau an der B 64 fertiggestellt war. Die Grundmauern der alten Kirche blieben zur Erinnerung bestehen und der Platz wurde als würdevolle Umgebung für das "Ehren- und Mahnmal für die Opfer von Krieg und Gewalt" gestaltet.

Frage:

Wie viele Steine umgeben das Mahnmal?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Beelen" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Beelen!





SCHATZSUCHE DRENSTEINFURT

In Drensteinfurt führt die Schatzsuche zum Landsbergplatz. 1928 hieß dieser noch anders. Der jetzige Name Landsbergplatz ergibt sich daraus, dass Engelbert Reichsfreiherr von Landsberg-Velen das Grundstück der Stadt geschenkt hat. Auf dem Grundstück steht das Ehrenmal für die gefallenen Soldaten des Weltkriegs 1914–1918. Das Ehrenmal wurde 1939 vollendet.

Frage:

Wie lautete der Name des Grundstücks damals? Die Lösung ist auf Tafel 3 des Historischen Stadtrundgangs Drensteinfurt auf dem Grundstück des heutigen Landsbergplatzes zu finden.

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Drensteinfurt" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Drensteinfurt!





SCHATZSUCHE ENNIGERLOH

Ennigerloh hat bei seinen Straßennamen eine Vielzahl von bedeutenden Persönlichkeiten ein Denkmal gesetzt. Viele von ihnen haben bemerkenswerte Dienste für die Stadt Ennigerloh geleistet oder waren Personen mit hohem Ansehen in der kleinen Stadt im Herzen des Kreises Warendorf.

Es gab einen besonderen Menschen, der durch sein Wirken auf tragische Weise zu Tode gekommen ist: Dr. med. Georg Richter. Er lebte von 1895 bis 1944 und ist Namenspate einer Straße im Ortsteil Enniger. Unter dem Straßenschild der "Dr.-Richter-Str." wird seine Todesursache klar umschrieben.

Frage:

Auf welche tragische Weise kam der Arzt Dr. Richter im Jahr 1944 zu Tode?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Ennigerloh" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Ennigerloh!





SCHATZSUCHE EVERSWINKEL

Als im 10. Jahrhundert die St.-Magnus-Pfarrei in Everswinkel gegründet wurde, baute man eine Kirche üblicherweise als Verteidigungsanlage – fast wie eine kleine Burg. Es gab Schutzwälle und rund um die Kirche, sogenannte Spieker: kleine Häuschen, die im Frieden als Getreidespeicher dienten. In Kriegszeiten allerdings suchten die Bauern aus der Umgebung hier Schutz für sich und ihr Vieh. Diese ringförmige Anlage nennt man Kirchhofsburg.

Im Laufe der Zeit wurden die Spieker zu Wohnstätten und die Siedlung an der Kirche wurde ein Dorf. Heute ist auf der einen Seite der St.-Magnus-Kirche ein großer freier Platz. Hinter der Kirche kann man sich gut vorstellen, wie die Kirchhofsburg einmal ausgesehen haben könnte. Ganz nah an die Kirche gebaut findet man dort eine Zeile kleiner liebevoll restaurierter Häuser – darunter das

Heimathaus. Sie wurden Ende des 18. Jahrhunderts gebaut. Das heutige Heimathaus mit der Adresse Kirchplatz 13 besteht aus einem kleineren Gebäude und dem Wohnhaus mit seinem prächtigen Deelentor. Ganz leicht war es nicht, das Anwesen zu retten. Bis auch das große Wohnhaus restauriert war und seiner neuen Bestimmung als Heimathaus übergeben werden konnte, vergingen einige Jahre.

Frage:

Wann wurde das Haus Kirchplatz 13 endgültig seiner Bestimmung als Heimathaus der Gemeinde Everswinkel übergeben? Ein Schild am Eingang des Heimathauses gibt einen Hinweis.

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Everswinkel" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Everswinkel!



SCHATZSUCHE OELDE



Der Fußball-Weltmeister und Sieg-Torschütze des WM-Finales von 1954, Helmut Rahn, spielte in der Zeit von 1946 bis 1950 für den SC Oelde 09. Im Jahr 1955 gewann Rahn mit dem Verein Rot-Weiß Essen die Deutsche Meisterschaft. Auf dem Rückweg vom damaligen Endspielort Hannover nach Essen ließ der frisch gebackene Deutsche Meister den Zug in Oelde extra anhalten, sodass ihm die Oelder Fans Geschenke in den Zug reichen konnten.

In Oelde spielte Rahn für den SC Oelde auf dem Sportplatz "Moorwiese". Auf dieser Flä-

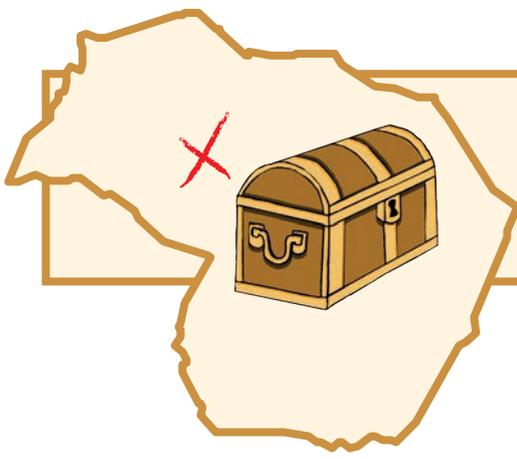
che wurde inzwischen eine Wohnsiedlung errichtet. Die Straße in diesem Bereich wurde 2007 nach Helmut Rahn benannt.

Frage:

Die Helmut-Rahn-Straße mündet am westlichen Ende in eine Grünfläche (Ecke Wiedenbrücker Straße/Zur Axt). Wie viele Bänke stehen auf dieser Grünfläche?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Oelde" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Oelde!





SCHATZSUCHE OSTBEVERN

Wo heute in Ostbevern Schwimmbad, Schule, Kindergarten und Wohnhäuser stehen, wurde einst in großem Umfang Lein und Hanf angebaut. Die Textilfasergewinnung und -verarbeitung war in den vorherigen Jahrhunderten nicht nur in Ostbevern, sondern in ganz Westfalen sehr verbreitet. Wie umfangreich die Aktivitäten auf dem Gebiet der Lein- bzw. Hanfverarbeitung in Ostbevern waren, belegt die einstige Existenz einer Ölmühle zur Gewinnung von Leinöl sowie von drei Bokemühlen in der Bevergemeinde. Denn diese wurden in der Regel nur dort errichtet, wo man große Mengen Faserpflanzen auch für den gewerblichen Zweck anbaute. Ein Auszug aus einem Antragsschreiben an den Fürstbischof in Münster zur Errichtung einer weiteren Bokemühle unterstreicht noch einmal die Bedeutung der Textilfasergewinnung für Ostbevern. "... In dem Kirchspiel Ostbevern ist der Hanf eines der vorzüglichen producten, welcher einer großen Anzahl der dortigen

Eingesessenen und besonderen dem ärmeren Theil den Unterhalt verschaffen muß...."

Die zunehmende Industrialisierung sowie die günstige Baumwolle und die zunehmende Verwendung von Kunstfasern sorgte dann für ein Ende des Lein- und Hanfanbaus sowohl in Ostbevern als auch anderorts. Heute erinnert nur noch die Straßenbezeichnung "Hanfgarten" an diese für Ostbevern bedeutsame Zeit.

Frage:

Im Infokasten des Beverbades hängt für die "Schatzsucher" des Kreises Warendorf ein Plakat aus. Wie lautet der darin fett abgedruckte Text?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Ostbevern" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Ostbevern!



SCHATZSUCHE SASSENBERG



In Nordrhein-Westfalen ist die Schachblume mit dem Vorkommen im Tiergarten Sassenberg und nur drei weiteren Vorkommen im Land vom Aussterben bedroht. Kein Wunder also, dass es in Sassenberg einen Schachblumenweg gibt.

Die Schachblume ist eine Zwiebelpflanze, die über eine haselnussgroße runde Zwiebel als Überlebensorgan verfügt. Sie ist in Deutschland stark gefährdet und steht aus diesem Grund unter Naturschutz und auf der Roten Liste der bedrohten Pflanzen.

Die Schachblume wurde vermutlich Anfang des 18. Jahrhunderts im Sassenberger Schlossgarten angepflanzt und ist dort in die angrenzenden Hesselwiesen eingewandert. Die weiße Farbvariante der Schachblume ist

für die Schachblumenwiese in Sassenberg typisch. Die rote Form kam ursprünglich gar nicht vor.

Um die Schachblume vor dem Aussterben zu bewahren, soll der natürliche Lebensraum der Pflanze erhalten bleiben. Dafür werden die Wiesen seit 2009 zweimal im Jahr gemäht.

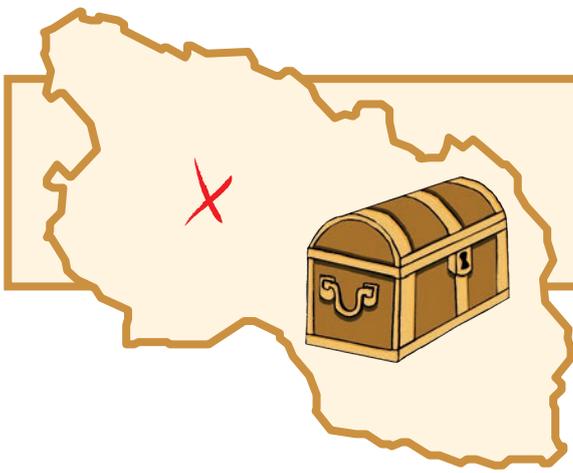
Frage:

Wann werden die Mähungen jeweils durchgeführt? Einen Hinweis darauf gibt es auf der Infotafel, die am Schachblumenweg steht.

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Sassenberg" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Sassenberg!



SCHATZSUCHE SENDENHORST



Die Stadt Sendenhorst lässt sich hervorragend bei einem Rundgang erkunden. In der Innenstadt befindet sich einer der schönsten Plätze in Sendenhorst, die "Liebesgasse". Wer ihr folgt, kann sich von der besonderen Atmosphäre der schmalen Gasse inspirieren lassen. Der Name "Liebesgasse" erinnert daran, dass dieser Ort in alter Zeit eine Institution war. Die Gasse mündete früher in ein Areal aus Haus- und Nutzgärten, ein lauschiges und verschwiegenes Gässchen und somit ein gern aufgesuchter Treffpunkt für junge Liebende in Sendenhorst. Man darf sich vorstellen: eine laue Sommernacht, duftende Obstbäume, der Geruch warmer Erde: Der Rest

bleibt der Phantasie überlassen. Sendenhorst – die Stadt der Liebe. Um die Straßenecke sitzt heute ein bronzenes Liebespaar auf einem Dachfirst – erschaffen vom bekannten Sendenhorster Künstler Bernhard Kleinhans.

Frage:

Wie heißt die genaue Adresse des Hauses, auf dessen First das bronzenes Liebespaar befestigt wurde?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Sendenhorst" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Sendenhorst!





SCHATZSUCHE TELGTE

"Am Schilde" in Telgte ist ein zentraler Platz am Treffpunkt von Herren- und Emsstraße, dessen Form bei der Namensfindung vermutlich an ein Schutz- oder Wappenschild erinnerte. Auf jeden Fall ist dieser Name seit 1900 bekannt und auf Stadtplänen so eingetragen. 1907 wurde dort auf Initiative des Kriegervereins und der städtischen Honoratiorenschicht das erste Telgter Kriegerdenkmal errichtet.

Eine Metallplatte enthielt die Namen von Telgter Gefallenen der Kriege 1864, 1866 und 1870/71. Das Denkmal wurde 1949 auf Anordnung der Alliierten entfernt. Der Straßename "Am Schilde" blieb und an dessen "Spitze" steht heute ein anderes Denkmal: Der Pferdekopf des Künstlers Prof. Jörg Heydemann. Das Kunstwerk verweist auf den Pferdehandel beim Pferdemarkt, der traditionell jedes Jahr beim Mariä-Geburts-Markt im September in Telgte stattfindet.

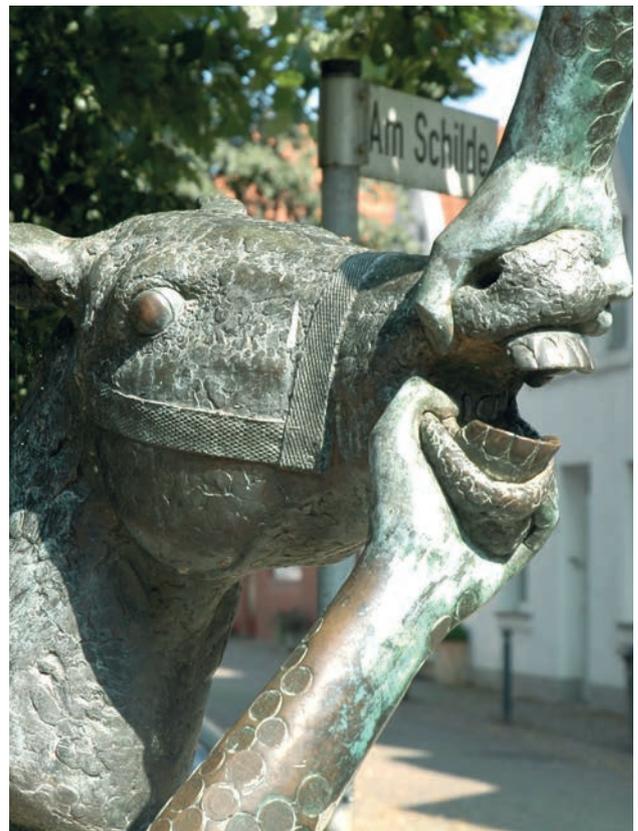
Zu sehen ist eine zentrale Handlung beim Pferdekauf. Zwei Hände öffnen das Pferdemaul, damit Alter und Gesundheit geprüft werden können. Anschließend wird das Geschäft per Handschlag besiegelt. Der Künstler reduziert den Pferdehändler auf seine kräftigen Unterarme. Die Münzen auf den Armen künden den bevorstehenden Besitzerwechsel an. Schaut man ins Pferdemaul hinein, demonstriert die Inschrift "Ich" Selbstwert und

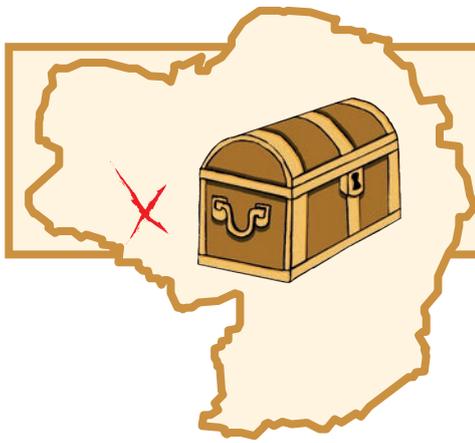
Würde der Kreatur. Gleichzeitig stellt sich die Frage nach dem "Ich" des Betrachters.

Frage:

Wie viele Münzen sind auf den Armen abgebildet?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Telgte" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Telgte!





SCHATZSUCHE WADERSLOH

Die Schatzsuche führt diesmal in die Kolpingstraße nach Wadersloh. In Höhe der Hausnummer 9 gilt es, das Kolpingdenkmal zu entdecken. Es vereint Erinnerung, Information und lokalen Bezug miteinander. Das Denkmal besteht aus vier Steinsäulen, die die Person Adolph Kolping, seinen Auftrag an die Kolpingsfamilien, das weltweite Kolpingwerk und die Kolpingsfamilie Wadersloh als ein Beispiel der Basis symbolisieren. Die Säulen sind durch ein Bronzerelief als Zeichen der Zusammengehörigkeit miteinander verbunden. Das Bronzerelief 1 zeigt das Abbild Kolphings als Gründer des Kolpingwerkes mit seinen wichtigsten Lebensdaten. Das Bronzerelief 2 zeigt sein wichtigstes Vermächtnis: "Verwur-

zelt im Glauben wirken in der Welt". Bronzerelief 3 informiert über wichtige Teilbereiche, in denen das internationale Kolpingwerk tätig ist: Familie, berufliche Bildung, Jugendarbeit und Verständnis der einen Welt. Bronzerelief 4 zeigt die Beziehung zur lokalen Ebene in Wadersloh.

Frage:

Wie lautet der Vor- und Zuname des Künstlers, der das Kolpingdenkmal im Jahr 2004 erschaffen hat?

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Wadersloh" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Wadersloh!



SCHATZSUCHE WARENDORF



Mitten im Herzen der Stadt Warendorf gibt es eine Straße, die auch heute noch an eine bereits im Mittelalter in Warendorf tätige Handwerkszunft erinnert: die Fleischhauerstraße. An dieser Straße, die den Marktplatz mit der Krückermühle verbindet, befand sich auch das Zunfthaus der Fleischhauer, die Warendorfer Scharne.

In einer umfangreichen Ausstellung, die sich im Jahr 2019 mit der hansischen Geschichte Warendorfs beschäftigte, hatte auch dieses heute noch existierende Gebäude eine besondere Bedeutung. Anlässlich der Schatzsuche 2020 wird dem Gebäude im Eingangsfoyer des Historischen Rathauses am Markt noch einmal besondere Bedeutung geschenkt. Wer also mehr über die Scharne erfahren möchte, sollte das Historische Rathaus besuchen.

Frage:

Was kann man heute, vor allem im Sommer, in dem Gebäude der Scharne, die heutige Adresse lautet Markt 14, erwerben?



Quelle: Darstellung des Nürnberger Metzgers Thomas Schwab; 1615 Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg; Amb. 279.2° F 87r (Landauer I)

Die richtige Antwort tragen Sie bitte unter "Warendorf" in den Coupon ein. Viel Freude bei der Schatzsuche in Warendorf!

SCHATZSUCHE IM KREIS WARENDORF

HIER BITTE DIE LÖSUNGEN EINTRAGEN



1. Ahlen _____
2. Beckum _____
3. Beelen _____
4. Drensteinfurt _____
5. Ennigerloh _____
6. Everswinkel _____
7. Oelde _____
8. Ostbevern _____
9. Sassenberg _____
10. Sendenhorst _____
11. Telgte _____
12. Wadersloh _____
13. Warendorf _____

Empfänger

Kreis Warendorf
Der Landrat
Pressestelle
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Absender

Einsendeschluss: 20.08.2020